

Pegasus

Heinz Rudolf Kunze

Keiner scheint dich zu verstehen
wie oft hast du das erlebt
an die Grenzen willst du gehen
wo sich jeder Vorhang hebt

Selbst der dich wirklich liebt
treibt verlegen von dir fort
du weit wo es Hilfe gibt
es braucht nur ein Wort

Denn du verleihst ihm Flgel
diesem weien Pferd
fhr es sanft am Zgel
aber trag das Flammenschwert
du verleihst ihm Flgel
nur durch deinen Ku
strm die Wolkenhgel
reite Pegasus

Es ist so schwer zu beschreiben
was dir auf der Seele liegt-
auf dem Zauberteppich bleiben
ohne da man sich verfliegt...

Selbst der den du wirklich liebst
wird dir manchmal unbekannt
wenn du dir die Sporen gibst
greift er neu nach deiner Hand

Du verleihst ihm Flgel
Lust und Euphorie
ihr durchquert den Spiegel
in das Land der Phantasie
du verleihst ihm Flgel
nur durch deinen Ku
strm die Wolkenhgel
reite Pegasus

Dieses Tier hat schon Wunder vollbracht
es zerteilt dir das Meer und die Nacht
hr nie auf zu trumen
und dich aufzubumen
dann sprengt es jede Macht

Denn du verleihst ihm Flgel